



Die Ministerin

MGEPA Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

An die
Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



Neue Publikation des MGEPA NRW

20.02.2017

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

beiliegend übersende ich Ihnen für die Mitglieder des nordrhein-westfälischen Landtags die neue Publikation "Landes-Gesundheits-Bericht 2015 in Leichter Sprache".

Der Bericht gibt Informationen über Gesundheit und Krankheiten in Nordrhein-Westfalen. Durch die Veröffentlichung in Leichter Sprache werden Menschen mit Lernschwierigkeiten die wesentlichen Inhalte des Landesgesundheitsberichts zugänglich gemacht. Damit können sich die Leserinnen und Leser über das Thema informieren und sich mit den Inhalten auseinandersetzen.

Weitere Exemplare können unter Angabe der Bestellnummer 216 im Internetauftritt des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter unter www.mgepa.nrw.de/publikationen heruntergeladen werden.

Der Bericht liegt ausschließlich in elektronischer Form vor.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Steffens

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
www.mgepa.nrw.de

Telefon +49 211 8618-4300
Telefax +49 211 8618-4550
barbara.steffens@mgepa.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 706, 708
und 709 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke



Landes-Gesundheits-Bericht 2015

Informationen über Gesundheit und Krankheiten
in Nord-Rhein-Westfalen.

in Leichter Sprache



Dieser Text in Leichter Sprache
ist die Übersetzung
von einem Text in schwerer Sprache.
Der Text in schwerer Sprache heißt:

**Landesgesundheitsbericht 2015.
Informationen zur Entwicklung von Gesundheit
und Krankheit in Nordrhein-Westfalen.**

Dieser Text ist in männlicher Sprache geschrieben.
Zum Beispiel steht im Text nur das Wort **Forscher**.
Das Wort **Forscherinnen** steht nicht im Text.
Forscher können aber auch Frauen sein.
Frauen sind genauso wichtig.
Wir machen das so,
damit man den Text besser lesen kann.



Was steht in diesem Heft?

Liebe Leser und Leserinnen!	4
Wir erklären die Zahlen	6
Was bedeuten die Zahlen?.....	6
Woher kommen die Zahlen?.....	8
Die Menschen in NRW	9
Wie viele Menschen leben in NRW?.....	9
Wie alt werden die Menschen in NRW?.....	9
Krankheiten	10
Krankheiten von Herz und Kreislauf.....	10
Krebs.....	11
Psychische Probleme und Krankheiten.....	12
Demenz.....	13
Gesundheit bei verschiedenen Gruppen	14
Frauen und Männer.....	14
Kinder.....	16
Alte Menschen.....	17
Menschen mit wenig Geld und wenig Bildung.....	18
Gesunde Dinge	19
Auf die Gesundheit achten.....	19
Diese Dinge sind gut für die Gesundheit.....	20
Schluss-Wort: Was kann man besser machen in NRW?	22
Wer hat dieses Heft gemacht?	27

Liebe Leser und Leserinnen!

Mein Name ist Barbara Steffens.

Ich bin die Gesundheits-Ministerin
von Nord-Rhein-Westfalen.

Die Abkürzung für Nord-Rhein-Westfalen ist: NRW.

Dies ist ein Bericht

über die Gesundheit von den Menschen in NRW.



Es gibt viele Veränderungen.

Heute gibt es viel mehr alte Menschen als früher.

Die Menschen werden immer älter.

Die Menschen informieren sich.

Die Menschen wissen, was sie wollen.

Zum Beispiel:

Manche alte Menschen brauchen Pflege.

Viele Menschen wollen **nicht** in ein Pflege-Heim.

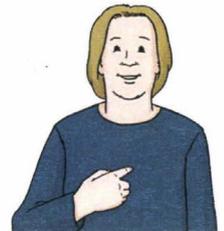
Sie wollen lieber zu Hause gepflegt werden.



Die Gesundheits-Versorgung muss sich ändern.

Wir brauchen neue Angebote

- für alte Menschen
- und für die Pflege zu Hause.



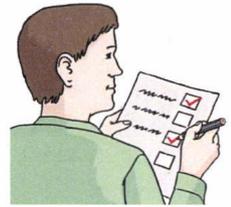
**Wir müssen den Menschen helfen,
damit sie gesund bleiben.**



Die Informationen in diesem Bericht

Das Gesundheits-Ministerium hat sich genau angesehen:

- Wie ist die Gesundheit von den Menschen in NRW.
- Welche Krankheiten haben die Menschen.



Das Gesundheits-Ministerium wollte auch wissen:

Welche Menschen haben besondere Probleme mit der Gesundheit?

Darum haben wir einige Gruppen genauer angesehen:

- Frauen und Männer
- Kinder
- alte Menschen
- Menschen mit wenig Geld und wenig Bildung



Das sind viele Informationen.

Wir kennen zwar nicht die Gesundheit von jedem einzelnen Menschen in NRW.

Aber wir hoffen:

Die Ergebnisse aus diesem Bericht zeigen uns:

Wie können wir die Gesundheit und das Leben für alle Menschen in NRW besser machen.

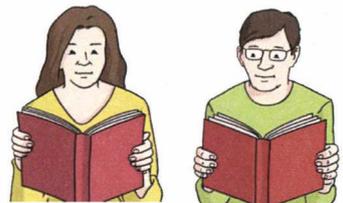


Ich wünsche Ihnen:

Viel Spaß beim Lesen!

A handwritten signature in blue ink that reads "Barbara Steffens".

Barbara Steffens



Wir erklären die Zahlen.

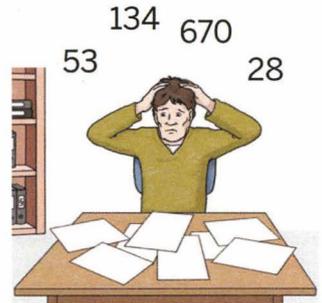
Was bedeuten die Zahlen?

Im Landes-Gesundheits-Bericht kommen viele Zahlen vor.

Zum Beispiel:

Die **Hälfte** von allen Menschen.

Oder: Ein **Viertel** von allen Menschen.

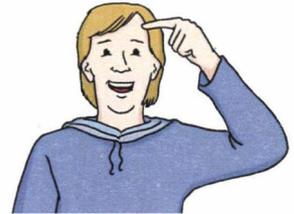


Die Zahlen sind wichtig für den Bericht.

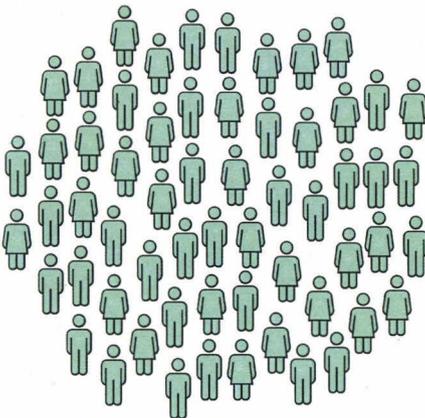
Darum haben wir diese Bilder gemacht.

Dann können Sie sich besser vorstellen:

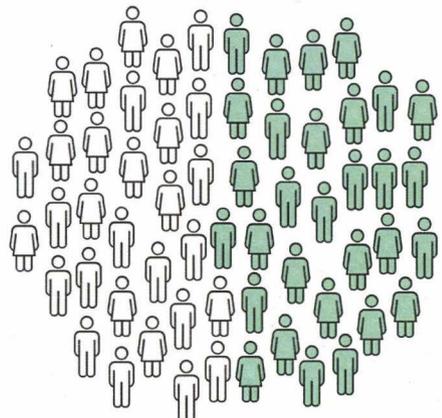
Wie viele Menschen sind das.



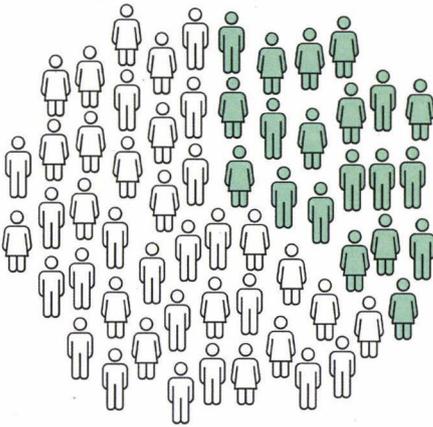
Wenn Sie eine Zahl im Bericht nicht verstehen, dann können Sie hier auf dieser Seite nachsehen.



Das sind alle.

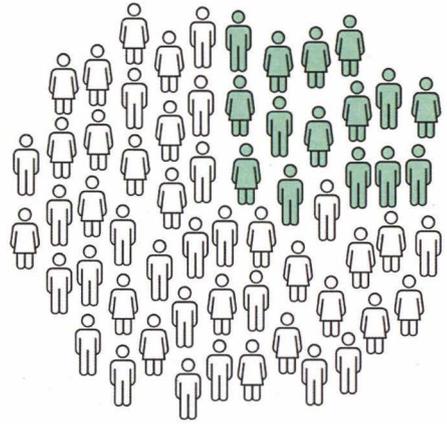


Das ist die Hälfte.



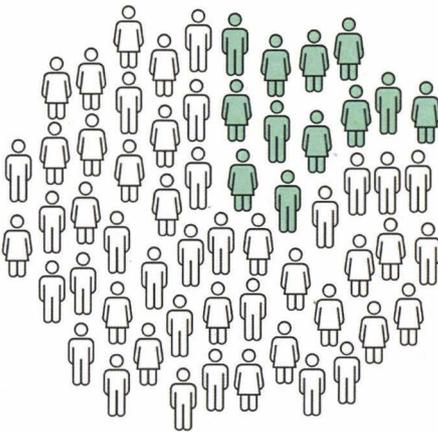
Das ist ein Drittel.

Ein Drittel ist weniger als die Hälfte.



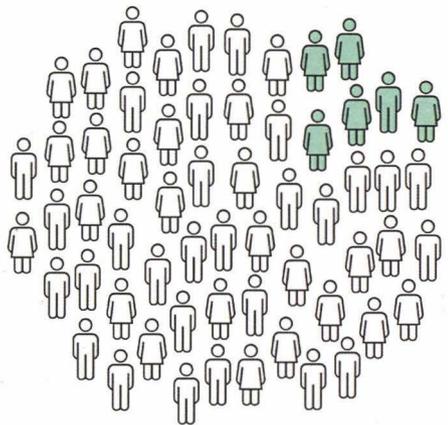
Das ist ein Viertel.

Ein Viertel ist weniger als ein Drittel.
Und weniger als die Hälfte.



Das ist ein Fünftel.

Ein Fünftel ist etwas weniger
als ein Viertel.
Und weniger als ein Drittel.
Und weniger als die Hälfte.



Das ist ein Zehntel.

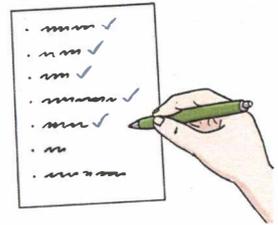
Ein Zehntel ist noch weniger.

Woher kommen die Zahlen?

Im Landes-Gesundheits-Bericht gibt es viele Zahlen und Informationen.

Die Informationen kommen:

- von den Ärzten in NRW
- von den Krankenhäusern
- von der Renten-Versicherung
- von Ämtern



Die Informationen sind eine **Statistik**.

Das heißt:

Man weiß, wie viele Menschen zum Arzt gehen.

Und wie viele Menschen im Krankenhaus waren.

Wie viele Menschen eine Krankheit haben.

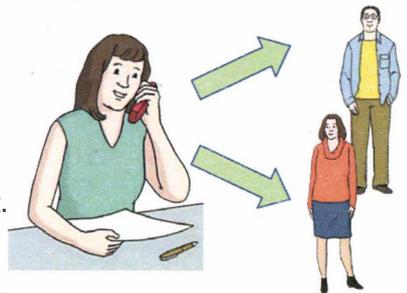
Und wie viele Menschen an einer Krankheit gestorben sind.

Aber man weiß **nicht**, wie die Menschen heißen.



Einige Informationen in diesem Bericht kommen aus einer Umfrage.

Viele Menschen aus NRW haben Fragen über ihre Gesundheit beantwortet.



Es gibt auch viele Forscher für Gesundheit.

Die Forscher untersuchen:

- Warum werden die Menschen krank.
- Warum sind einige Menschen öfter krank.
- Wie bleiben die Menschen gesund.

Auch das steht in diesem Bericht.



Die Menschen in NRW

In diesem Kapitel erklären wir:

- Wie viele Menschen leben in NRW?
- Wie alt werden die Menschen in NRW?

Wie viele Menschen leben in NRW?

In NRW leben fast 18 Millionen Menschen.

Die Zahl der Menschen verändert sich jedes Jahr:

- Es werden Kinder geboren.
- Menschen sterben.
- Menschen ziehen um nach NRW.
- Menschen ziehen weg aus NRW.



Wie alt werden die Menschen in NRW?

Man kann schätzen:

Wie alt werden die Menschen.

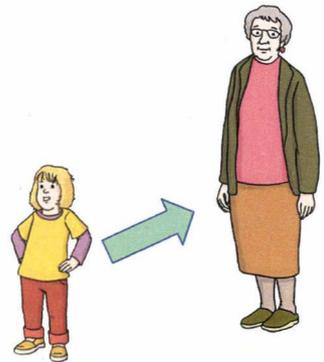
Das nennt man: **Lebens-Erwartung**.

Das ist die Lebens-Erwartung von einem Kind,

das im Jahr 2012 geboren wurde:

Ein Mädchen wird im Durchschnitt 82 Jahre alt.

Ein Junge wird im Durchschnitt 78 Jahre alt.



In NRW leben viele alte Menschen.

1 Million Menschen in NRW
sind 80 Jahre alt oder älter.



Krankheiten

In diesem Kapitel erklären wir Krankheiten, die oft vorkommen:

- Krankheiten von Herz und Kreislauf
- Krebs
- Psychische Probleme und Krankheiten
- Demenz

Krankheiten von Herz und Kreislauf

Zu diesen Krankheiten gehören zum Beispiel:

- Herz-Infarkt
- Schlag-Anfall

Viele Menschen sterben an diesen Krankheiten.

Männer sterben öfter an Herz-Krankheiten als Frauen.

Hoher Blutdruck ist schlecht
für das Herz und den Kreislauf.

Heute nehmen mehr Menschen Tabletten
gegen hohen Blutdruck als vor 10 Jahren.

Und es gibt heute mehr Operationen
bei Herz-Krankheiten.

Rauchen ist schlecht
für das Herz und den Kreislauf.

Heute rauchen weniger Menschen als vor 10 Jahren.

Darum sterben weniger Menschen
an Krankheiten von Herz und Kreislauf.



Krebs

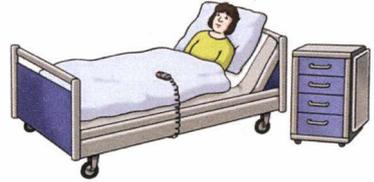
Die Krankheit Krebs kommt häufig vor.
Fast die Hälfte von allen Menschen in NRW bekommt einmal im Leben Krebs.
Meistens sind diese Menschen älter als 65 Jahre.



Es gibt viele Arten von Krebs.

Die häufigsten Arten sind:

- Brust-Krebs bei Frauen
- Prostata-Krebs bei Männern
- Darm-Krebs bei Frauen und Männern
- Lungen-Krebs bei Frauen und Männern



Der Krebs muss früh erkannt werden.

Dann gibt es gute Behandlungen.

Darum sind Früh-Erkennungs-Untersuchungen wichtig.

Die Kranken-Kassen bezahlen die Untersuchungen.



Wenn man viele Jahre lang raucht,
dann kann man Lungen-Krebs bekommen.

Es dauert lange bis Lungen-Krebs entsteht.

Früher haben viele Menschen geraucht.

Die Menschen bekommen

erst nach vielen Jahren Lungen-Krebs.

Heute rauchen weniger Menschen.

Aber es sterben immer noch viele Menschen an Lungen-Krebs.



Darum müssen wir dafür sorgen:

- Die Menschen sollen mit dem Rauchen aufhören.
- Und: Die Menschen sollen **nicht** mit dem Rauchen anfangen.

Psychische Probleme und Krankheiten

Psychische Probleme sind zum Beispiel:

- Angst-Störungen
- Depressionen
- Alkohol-Sucht und Drogen-Sucht



Früher sind viele Menschen mit diesen Problemen **nicht** zum Arzt gegangen.

Die Menschen haben sich geschämt.

Heute gehen mehr Menschen zum Arzt.

Mehr als ein Drittel von allen Menschen hatte im letzten Jahr ein psychisches Problem.



Besonders die Krankheit Depression hat in den letzten Jahren zugenommen.

Depression heißt:

Der Mensch ist traurig und hat zu nichts Lust.

Wenn die Gefühle länger so bleiben, dann ist es vielleicht die Krankheit Depression.



Manche Menschen können nicht mehr arbeiten wegen dieser Krankheit.

Diese Zahl ist viel größer als vor 10 Jahren.



Manche Menschen machen Selbst-Mord, wenn sie sich sehr schlecht fühlen und nicht mehr weiter wissen.

Im Jahr 2012 haben in NRW weniger Menschen Selbst-Mord gemacht als in den Jahren davor.



Demenz

Demenz ist eine Krankheit vom Gehirn:

Die Menschen werden vergesslich
und sie verlaufen sich.

Die Menschen erkennen ihre Verwandten nicht mehr.



Viele Menschen haben Angst vor Demenz.

Man kann die Krankheit Demenz nicht heilen.

Diese Krankheit kommt meistens

bei alten Menschen vor.

Im Jahr 2012 hatte

**ein Zehntel von allen Menschen über 65 Jahren
die Krankheit Demenz.**

Das sind mehr Menschen als in den Jahren davor.



Der Grund dafür ist:

Die Menschen in NRW werden immer älter.

In Zukunft werden mehr alte Menschen in NRW leben.

Darum wird es auch mehr Menschen
mit der Krankheit Demenz geben.



Gesundheit bei verschiedenen Gruppen

In diesem Kapitel erklären wir:

- Welche Unterschiede gibt es bei der Gesundheit von Frauen und Männern?
- Wie ist die Gesundheit von Kindern in NRW?
- Wie ist die Gesundheit von alten Menschen in NRW?
- Haben Menschen mit wenig Geld und wenig Bildung mehr Probleme mit der Gesundheit?

Frauen und Männer

Welche Unterschiede gibt es bei der Gesundheit von Frauen und Männern?

Es gibt Unterschiede bei der Lebens-Erwartung.

Frauen werden älter als Männer.

Frauen werden im Durchschnitt 82 Jahre alt.

Männer werden im Durchschnitt 78 Jahre alt.



Todes-Ursachen bei Frauen und Männern:

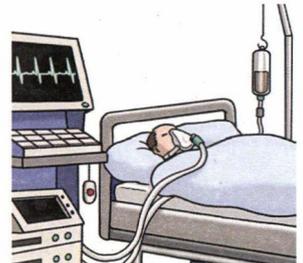
Die meisten Frauen und Männer sterben an Krankheiten von Herz und Kreislauf.

Frauen sterben auch oft an diesen Krankheiten:

- Brust-Krebs und Lungen-Krebs
- Demenz

Männer sterben auch oft an diesen Krankheiten:

- Lungen-Krebs und Lungen-Entzündung
- Prostata-Krebs und Darm-Krebs



Es gibt Unterschiede bei Früh-Erkennungs-Untersuchungen.

Bei der Früh-Erkennungs-Untersuchung können die Ärzte erkennen:

Hat der Mensch Krebs.

Es gibt Früh-Erkennungs-Untersuchungen für einige Krebs-Arten.

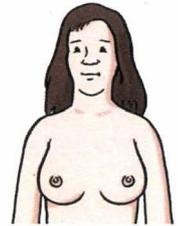
Zum Beispiel für Darm-Krebs und Brust-Krebs.

Ein anderes Wort für Früh-Erkennungs-Untersuchung ist: Vorsorge-Untersuchung.



Bei der Früh-Erkennung von Brust-Krebs wird ein Röntgen-Bild von der Brust gemacht. Auf dem Bild können die Ärzte sehen, ob die Frau Brust-Krebs hat.

Diese Untersuchung heißt **Mammographie**.



Die Untersuchung ist für Frauen ab 50 Jahren. Mehr als die Hälfte von allen Frauen ab 50 Jahren ist in den letzten Jahren in NRW zur dieser Früh-Erkennungs-Untersuchung gegangen.



Es gibt Unterschiede bei psychischen Krankheiten.

Männer haben öfter eine Alkohol-Abhängigkeit.

Frauen haben öfter eine Tabletten-Abhängigkeit.

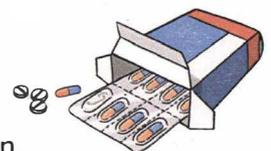
Zum Beispiel:

Eine Frau nimmt jeden Abend Schlaf-Tabletten.

Die Frau kann **nur noch** mit Tabletten einschlafen.

Das ist eine Tabletten-Abhängigkeit.

Ältere Frauen sind besonders oft abhängig von Tabletten.



Kinder

Bevor ein Kind in die Schule kommt,
gibt es eine Untersuchung beim Arzt.

Die Untersuchung heißt:

Schul-Eingangs-Untersuchung.

Alle Kinder in NRW gehen zu dieser Untersuchung.

Darum haben wir viele Informationen über die Kinder in NRW.



Der Arzt untersucht:

- Kann das Kind alles gut sehen und hören?
- Kann das Kind sich gut konzentrieren?
- Hat das Kind vielleicht Probleme mit der Gesundheit?



Das sind die häufigsten Probleme:

- Viele Kinder haben **Probleme beim Sprechen**.

Das ist ein Drittel von allen Kindern.

Einige von diesen Kindern brauchen eine Sprach-Therapie.



- Einige Kinder haben **Probleme beim Sehen**.

Das ist ein Fünftel von allen Kindern.

Diese Kinder brauchen vielleicht eine Brille.



- Einige Kinder haben **Übergewicht**.

Das ist ein Zehntel von allen Kindern.

Diese Kinder brauchen gesundes Essen und mehr Bewegung.



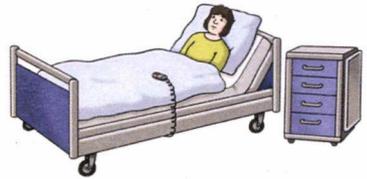
Alte Menschen

Die Menschen in NRW leben heute länger als früher.

**Und die Menschen können
viele Jahre lang gesund leben.**



Einige alte Menschen sind oft krank.
Und sie brauchen viele Behandlungen
und Medikamente.
Andere alte Menschen
haben eine gute Gesundheit.



Welche Krankheiten haben alte Menschen?

Ungefähr die Hälfte von allen alten Menschen
hat Probleme mit der Gesundheit.

Und darum haben die Menschen Probleme im Alltag.

Zum Beispiel:

- Schmerzen und Probleme beim Bewegen
- Probleme beim Hören und Sehen



Alte Menschen haben auch oft diese Krankheiten:

- Übergewicht
- hoher Blutdruck
- hohe Blutfett-Werte
- Diabetes
- Krankheiten von Herz und Kreislauf



Menschen mit diesen Krankheiten bekommen
die Krankheit Demenz öfter als andere Menschen.

Menschen mit wenig Geld und wenig Bildung

Es gibt noch eine Gruppe mit Problemen bei der Gesundheit.

- Menschen mit wenig Geld
- Menschen mit wenig Bildung
- Menschen ohne Arbeit

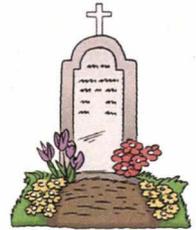


Diese Menschen sind öfter krank.

Die **Lebens-Erwartung** ist niedriger.

Das heißt:

Diese Menschen werden im Durchschnitt **nicht** so alt wie andere Menschen.



Dafür gibt es verschiedene Gründe:

Unterschiedliche Wohn-Orte:

Menschen in einer schlechten Wohn-Umgebung mit viel Lärm und schlechter Luft leben im Durchschnitt **nicht** so lange wie Menschen in einer guten Wohn-Umgebung.



Unterschiedlich viel Geld:

Menschen mit wenig Geld haben öfter Probleme mit der Gesundheit.



Diese Daten sind eine **Statistik**.

Das heißt:

Es ist nicht bei allen Menschen so.

Aber: Den Menschen mit wenig Geld und wenig Bildung geht es **im Durchschnitt** schlechter.



Gesunde Dinge

In diesem Kapitel erklären wir:

- Es ist wichtig auf die Gesundheit zu achten.
- Diese Dinge sind gut für die Gesundheit.

Auf die Gesundheit achten

Forscher haben herausgefunden:

**Die körperliche Gesundheit hängt auch davon ab,
wie ein Mensch sich seelisch fühlt.**



Viele Menschen fühlen sich seelisch gut.

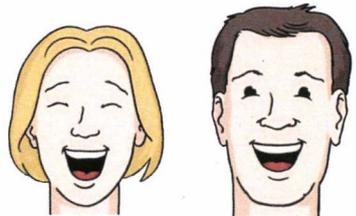
Die Menschen sind zufrieden.

Die Menschen haben keinen Stress.

Diese Menschen sagen meistens:

Ich fühle mich gesund.

Und: Diese Menschen können
gut auf ihre Gesundheit achten.



Anderen Menschen geht es seelisch schlecht.

Die Menschen haben viel Stress.

Oder die Menschen haben keine Arbeit.

Oder die Menschen sind arm.



Diese Menschen sagen oft:

Ich fühle mich krank.



Diese Dinge sind gut für die Gesundheit.

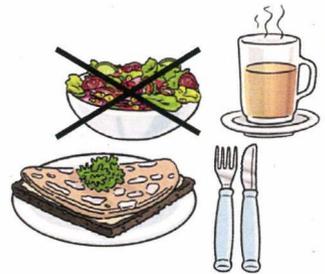
Obst und Gemüse essen

Obst und Gemüse sind gut für die Gesundheit.
Am besten man isst jeden Tag Obst und Gemüse.
Dann hat man niedrige Blutfett-Werte.
Das ist gut für das Herz und den Kreislauf.



Aber: **Viele Menschen essen zu wenig Obst und Gemüse.**

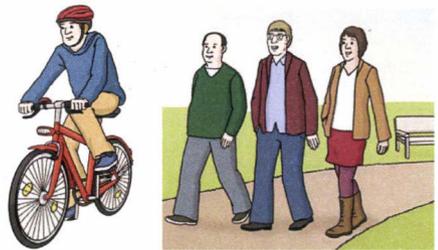
Ein Drittel von allen Frauen in NRW
essen **nicht** jeden Tag Obst und Gemüse.
Die Männer essen noch seltener
Obst und Gemüse als die Frauen.
Die Hälfte von allen Männern in NRW
essen **nicht** jeden Tag Obst und Gemüse.



Sich bewegen

Bewegung ist gut für die Gesundheit.
Zum Beispiel:

- Spazieren gehen.
- Fahrrad fahren.
- Sport machen.

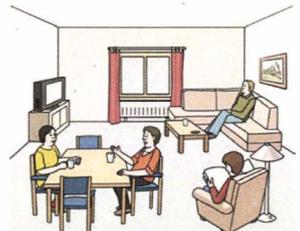


Man sollte sich mindestens 30 Minuten am Tag bewegen.
Zum Beispiel: zu Fuß zum Einkaufen gehen.
Am besten an 5 Tagen in der Woche.

Aber:

Viele Menschen in NRW bewegen sich zu wenig.

Die Hälfte von allen Menschen in NRW
bewegt sich zu wenig.



Stress und Gefahren bei der Arbeit vermeiden.

Viele Menschen haben Stress bei der Arbeit.

Zum Beispiel:

- zu wenig Zeit für die Arbeiten
- viele Dinge auf einmal machen müssen
- Angst, dass man arbeitslos wird
- Ärger mit den Kollegen



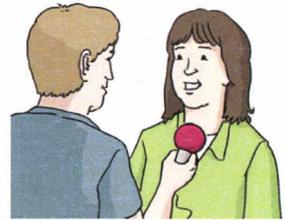
Es gab eine Umfrage von Menschen, die eine Arbeit haben.

Ein Drittel von den Menschen hat gesagt:

Ich habe oft Stress bei der Arbeit.

Viele Menschen haben auch gesagt:

Meine Arbeit macht mich krank.



Von gefährlichen Arbeiten bekommt man Krankheiten.

Zum Beispiel:

- Staub-Lunge, wenn man bei der Arbeit viel Staub einatmet.
- Krankheiten am Rücken, wenn man oft schwere Sachen tragen muss.
- Probleme mit dem Hören, wenn es bei der Arbeit sehr laut ist.



Diese Krankheiten nennt man: **Berufs-Krankheiten**.

So sollen die Arbeits-Plätze sein:

Die Menschen können gut arbeiten.

Die Menschen werden nicht krank von der Arbeit.

Dafür müssen wir sorgen.



Schluss-Wort:

Was kann man besser machen in NRW?

In diesem Bericht haben Sie viele Sachen gelesen.

In manchen Bereichen hat sich
die Gesundheit von den Menschen in NRW
in den letzten Jahren verbessert.

Aber: Manche Dinge kann man noch besser machen.

In diesem Kapitel überlegen wir:

**Wie können wir die Gesundheit und das Leben
für alle Menschen in NRW besser machen?**

Informationen über Gesundheit

Alle Menschen sollen Informationen
über Gesundheit bekommen.

Die Menschen sollen wissen:

- Welche Angebote gibt es für die Gesundheit.
- Wo sind die Angebote.



Dann wissen alle Menschen Bescheid.

Die Menschen bleiben gesund.

Oder sie können einfacher wieder gesund werden.

- junge und alte Menschen
- arme und reiche Menschen
- kranke und gesunde Menschen
- Menschen aus Deutschland
und Menschen aus anderen Ländern



Die Umgebung verbessern

Die Orte wo Menschen spielen, lernen,
wohnen und arbeiten
dürfen **nicht** krank machen.



Zum Beispiel:

Forscher haben herausgefunden:

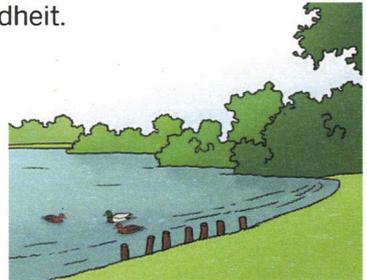
Die Wohn-Umgebung ist wichtig für die Gesundheit.

Diese Dinge sind gut:

- Es gibt saubere Luft.
- Es gibt wenig Lärm.
- Es gibt Platz zum Bewegen.

Zum Beispiel einen Park
oder Spiel-Platz in der Nähe.

- Es gibt Orte
um andere Menschen zu treffen.



**Es soll gute Umgebungen
für alle Menschen in NRW geben.**

Zum Spielen, Lernen, Wohnen und Arbeiten.

Darum müssen

viele Menschen und Einrichtungen

zusammen-arbeiten:

- Politiker
- Ämter
- Ärzte
- Schulen
- Arbeit-Geber



Jeder kann etwas tun.

Viele Menschen denken:

Wenn ich krank werde,
dann ist das mein Schicksal.

Das kann man nicht ändern.

Zum Beispiel bei Krebs
oder bei einem Herz-Infarkt.

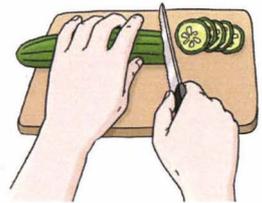


Aber das stimmt nicht!

Jeder Mensch kann
auf die eigene Gesundheit achten.

Zum Beispiel:

- Nicht rauchen.
- Wenig Alkohol trinken.
- Sich bewegen.
- Gesund essen.



Daten sammeln über Gesundheit

Das Gesundheits-Ministerium wird
auch in den nächsten Jahren:

- Umfragen über Gesundheit machen.
- Daten über Krankheiten sammeln.

Die Daten zeigen:

Was verändert sich bei der Gesundheit
von den Menschen in NRW.

Wo müssen wir etwas ändern.



Haben Sie eine Frage?

Wenn Sie eine Frage über den Landes-Gesundheits-Bericht haben, dann können Sie **Herrn Jürgen Schiffer** fragen. Er arbeitet beim Gesundheits-Ministerium von NRW.



Seine Telefon-Nummer ist: 0211 86 18 43 74

Seine E-Mail-Adresse ist: juergen.schiffer@mgepa.nrw.de

Wer hat dieses Heft gemacht?

Das Gesundheits-Ministerium von NRW
hat diesen Bericht gemacht.



An dem Bericht in schwerer Sprache
haben viele Menschen mitgearbeitet.
Beim Bericht in Leichter Sprache haben
Nicole Rosenkötter und Dr. Brigitte Borrmann
vom Landeszentrum Gesundheit NRW mitgearbeitet.

Der Text in Leichter Sprache ist
vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein.



Das Büro ist Mitglied
im Netzwerk Leichte Sprache e.V.



Johanna Falentin, Achim Gentz, Joachim Hecker,
Andrea Hollender, Nicole Krause und Sascha Niemann
von der Werkstatt für behinderte Menschen
in der Evangelischen Stiftung Volmarstein
haben den Text in Leichter Sprache geprüft.



Die Bilder sind von © Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
Lebenshilfe Bremen 2013.

Das Easy-to-read Logo ist von © Inclusion Europe.

Foto Barbara Steffens: © MGEPA NRW / Foto: Franklin Berger

Foto des Ministeriums: © MGEPA NRW / Foto: Ralph Sondermann

Titelfoto: © Rawpixel.com — Fotolia

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nord-Rhein-Westfalen

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 86 18-50

E-Mail: info@mgepa.nrw.de
Internet: www.mgepa.nrw.de

